

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 5 (1958)
Heft: 2

Artikel: Was Frauen über Zivilschutzkurse berichten
Autor: H.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was Frauen über Zivilschutzkurse berichten

Zum Beispiel nahm der Kurs jede Angst vor dem Feuer, was auch in normalen Zeiten von grossem Nutzen sein kann, wie ja jeder der Kurse allgemein wertvolle Kenntnisse vermittelt.

Es ist ein dringliches Postulat, dass Ausrüstungsmaterial, Eimerspritzen und Gasmasken wirklich in die einzelnen Häuser gelangen, entspricht doch die Eimerspritze in der Hand des Gebäudechefs dem Karabiner des Wehrmannes.

Der Zivilschutz ist nicht etwas Beängstigendes und Lebensfeindliches, sondern eine Einrichtung, die jedem Einzelnen und damit dem Ganzen dienen möchte.

Sie gibt uns das Vertrauen, dass unser Vaterland auch den modernsten Waffen nicht einfach preisgegeben zu sein braucht, dass es in seinem Widerstand nicht von innen her gebrochen werden kann.

Aber nochmals: Bedingung ist die Bereitschaft jedes Einzelnen, jeder Einzelnen!
V. R.-P.

Das Aufgebot der Zivilschutzkommission, einen Gebäudechefkurs

zu absolvieren, freute mich sehr, denn ich war von der unbedingten Notwendigkeit, uns Frauen in den Zivilschutz einzureihen, schon längst überzeugt. Wenn uns nun die Möglichkeit geboten wurde, uns praktische Kenntnisse für den Ernstfall anzueignen, nützte ich die Gelegenheit gerne. Wohl machte ich mir Gedanken darüber, welche Anforderungen dieser Kurs an uns Frauen stelle, welcher Ton angeschlagen würde, und ob sogar mit militärischem Drill gerechnet werden müsse.

Doch alle Befürchtungen erwiesen sich als überflüssig.

Kurz nach dem Appell wurden wir in Klassen eingeteilt und schon nach kurzer Zeit beseelte echter Kameradschaftsgeist die verschiedenen Gruppen. Wieviel Spass machte uns doch allein die Anprobe unserer Uniform und die gegenseitige Vorstellung in Helm und Gasmasken.

Theorie, kleine praktische Übungen, interessante lehrreiche Samariterkunde, Übungen in der Gaszelle, Materialkunde, wechselten in bunter Reihenfolge. Zwischenhinein

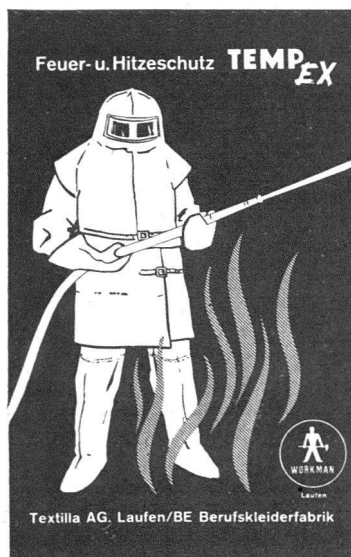
blieb uns aber immer so viel Zeit, um uns in einer Kaffeepause für kommende Taten zu stärken. Gelegentliche Schwatzpausen liessen sich wunderbar in den Stundenplan einfügen und wurden von den loyalen Kursleitern grosszügig übersehen. Aber die den Kurs abschliessenden praktischen Übungen an den Brandobjekten vermochten unseren «Lösch-Eifer» mächtig anzufachen, und mit vollem Einsatz versuchten wir, die uns gestellten Aufgaben zu lösen.

Der in allen Teilen gut organisierte Kurs, die angenehmen Kursleiter und nicht zuletzt der willkommene Sold ergänzten die erworbenen Kenntnisse aufs vorteilhafteste und liessen diese zwei Tage für uns zu einem besonderen Erlebnis werden. Ich bin überzeugt, dass sich alle Absolventinnen dieses Kurses für spätere Wiederholungen spontan zur Verfügung stellen werden. Und

allen noch nicht in den Zivilschutz eingeteilten Frauen möchte ich sagen: Meldet euch möglichst bald freiwillig in den Zivilschutz.

Ihr lernt dort vielerlei Wissenswertes und erlebt frohe Stunden echter Kameradschaft.
H. St.

Erfolgreiche Feuer- und Brandbekämpfung durch TEMPEX



**Wirksamer
Schutzanzug**

Reflektiert
Strahlungshitze bis
95%

EMPA geprüft

Unentbehrlich für

**Zivilschutz
Luftschutz
Feuerwehren**

Komplette Anzüge, kleine Brandausrüstung, Pikett-Ausrüstung, Feuerlöscher-Ausrüstung, Schürzen, Handschuhe, Hosen, Stiefel etc. Gleichwertiges gibt es nicht!

Verlangen Sie Spezialprospekt mit Preisliste Telefon (061) 89 63 79

Nächstenhilfe im Zivilschutz

Der Schweizerische Bund für Zivilschutz hat im November 1957 zum Besuch von Kursen in der Selbst- und Kameradenhilfe aufgerufen, die seither in allen Landesteilen von seinen Sektionen in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz und dem Schweizerischen Samariterbund organisiert wurden.

Dem Aufruf war eine erfreulich grosse Verbreitung und Aufnahme durch die zivilen Behörden der Kantone und Gemeinden beschieden. In einzelnen Kantonen wurde er in allen Gemeinden angeschlagen, denen von den kantonalen Zivilschutzstellen nahegelegt wurde, die relativ geringen Kosten dieser Kurstätigkeit zu übernehmen. Die Kurse wurden von den örtlichen Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes durch gründlich vorbereitete Lehrkräfte durchgeführt.

Die über diese Kurstätigkeit bisher eingegangenen Meldungen lassen erkennen, dass davon in allen Landesteilen bereits über 10 000 Personen erfasst wurden. Erfreulich ist, dass sich vor allem die Frauen rege beteiligen und die Bedeutung dieses in Kriegs- und Katastrophenfällen notwendigen Einsatzes erkennen. Die Erfahrungen haben auch gezeigt, dass diese praktischen Kurse, die aus einem konzentrierten, auf drei Abende verteilten Lehrgang von sechs Stunden bestehen, für den Zivilschutzgedanken beste Aufklärungsmöglichkeiten bieten.

Die Kurstätigkeit wird nach der Sommerpause wieder aufgenommen. Interessenten wenden sich direkt an die Zivilschutzstellen der Kantone und Gemeinden, an eine Sektion des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz oder des Schweizerischen Samariterbundes.